

stärker vermehren. So scheint im Burgenland Hyphantria cunea wieder stärker zuzunehmen. Bei dieser Lage der Dinge sind in der kommenden Saison reiche Ausbeuten und Erkenntnisse zu erwarten, und so haben unsere diesbezüglichen guten Wünsche an alle Mitglieder und Freunde eine reale Grundlage.

Vorstand und Schriftleitung

- . - . - . - . - . - .

Ent.Nachrbl. (Wien) 15: 3 - 6 (1968)

Zwei weitere neue Spezies des Genus Dilar RAMBUR (Neuroptera,
Planipennia) aus Asien (Vorläufige Mitteilung).

Horst ASPÖCK und Ulrike ASPÖCK, Wien

In Fortsetzung unserer ersten vorläufigen Mitteilung über asiatische Dilariden (ASPÖCK und ASPÖCK 1967) können nunmehr zwei weitere Spezies beschrieben werden, die sich nach Vergleich mit den Typen anderer aus Asien beschriebener Dilariden als neu erwiesen haben¹. Die Charakterisierung der beiden neuen Arten basiert wiederum ausschließlich auf genitalmorphologischen Merkmalen, wobei wir zur Gänze der Terminologie von TJEDER (1954) folgen. Auf alle eidonomischen Merkmale wird erst im Rahmen einer zusammenfassenden Studie über die Dilariden Vorder- und Zentralasiens eingegangen werden.

Dilar geometroides nov.spec.

Vorliegendes Material: 28 ♂♂ (Holotypus, Paratypen); Nepal, Prov.Nr.3 East, Sete, 2500 m - 3500 m, 23.6.1964, R.REMANE leg. - 1 ♂ (Paratypus); Nepal, Tampa Khosi Tal, 2600 m, 11.5.1962, EBERT et FALKNER leg. (Holotypus in der Zool.Staatssammlung München, Paratypen teils ebendort, teils in coll.Aspöck)².

¹ Aufrichtigen Dank schulden wir Herrn Prof.Dr.M.BEIER (Wien) für die Beschaffung des Typus von Dilar harmandi (NAVAS) aus dem Pariser Museum, Herrn Dr.D.E.KIMMINS (London) für die Übersendung von Zeichnungen der Genitalsegmente des im Britischen Museum aufbewahrten Typus von Dilar hornei MacLACHLAN sowie Frau Dipl.Biol.H.WENDT (Berlin) für die Übersendung der im Zoologischen Museum der Humboldt-Universität aufbewahrten Typen von Dilar nietneri HAGEN und Dilar lineolatus NAVAS.

² Herrn Dr.H.WUNDT (München) danken wir herzlich für die Möglichkeit, das außerordentlich interessante Dilariden-Material der Nepal-Expedition 1964 studieren zu können.

Vorderflügel-Längen: 7,8 - 10,1 mm.

Genitalsegmente des ♂: Dorsoprocessus (Abb.1 a) einen stärker sklerotisierten Streifen bildend, dessen verschmälertes Kaudalteil nach ventral gebogen ist. 9.Sternit eine + rechteckige Platte bildend, deren kaudaler Rand ausgebuchtet ist. Das Supraanale besteht aus einem herzförmig gerundeten zephalen und einem senkrecht dazu stehenden kaudalen Teil, der in zwei Spitzen ausläuft. Ventral ist das Supraanale mit einer paarigen, zwei gezähnte Anhänge tragenden Struktur verwachsen.

Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplex siehe Abb.1 b. Der Gonarcus stellt einen hufeisenförmigen Bogen dar, dessen kaudale Enden mit dem Entoprocessus zu einer Schlinge verwachsen sind. Die Parameren sind in ihrem zephalen Teil mit Gonarcus und Entoprocessus

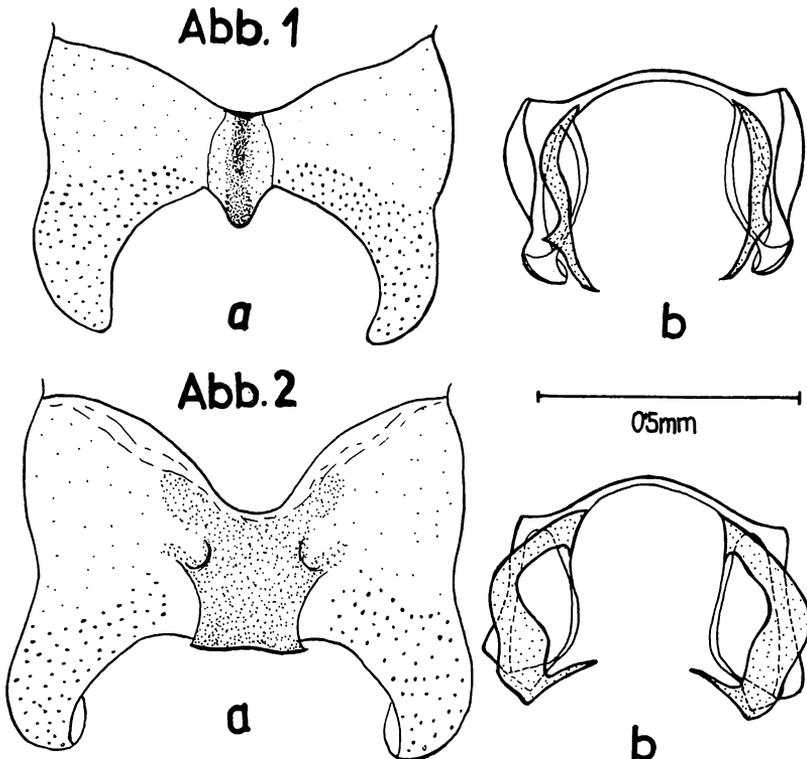


Abb.1. Dilar geometroides n.sp., ♂. - a : 9.Tergit mit Dorsoprocessus (dorsal). b : Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplex (ventral).

Abb.2. Dilar dochaner n.sp., ♂. - a : 9.Tergit mit Dorsoprocessus (dorsal). b : Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplex (ventral).

in loser, häutiger Verbindung; der Apex der Parameren wird durch zwei hintereinander liegende kleine Spitzen gebildet.

Dilar geometroides n.sp. ist dem aus Afghanistan beschriebenen D.caesarulus ASP. et ASP. in der Form des Dorsoprocessus ähnlich, kann jedoch von dieser Spezies u.a. durch die unterschiedliche Ausbildung des Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplexes (bei D.caesarulus sind alle 3 Strukturen miteinander verschmolzen!) leicht differenziert werden (vgl. Abb. 2 bei ASPÖCK und ASPÖCK 1967).

Dilar dochaner nov.spec.

Vorliegendes Material: 13 ♂♂ (Holotypus, Paratypen); Afghanistan, Khurd-Kabul, SO von Kabul, 1900 m, 23.5.1965. - 12 ♂♂ (Paratypen); Afghanistan, 10 km NW von Kabul, 1900 m, 29.5. und 8.6.1965. - 6 ♂♂ (Paratypen); Afghanistan, Paghman, 30 km NW von Kabul, 2200 m, 29.6.-8.7.1963. - 9 ♂♂ (Paratypen); Afghanistan, Paghman, 30 km NW von Kabul, 12.-15.6. und 15.-18.7.1965. Das gesamte Material dieser Art wurde von Herrn und Frau A. und E. VARTIAN und Herrn Dr. F. KASY aufgesammelt.³ Die Typen befinden sich in coll. ASPÖCK.

Vorderflügel-Längen: 6,9 - 12 (!) mm.

Genitalsegmente des ♂: Dorsoprocessus (Abb. 2 a) eine stärker sklerotisierte Platte bildend, die in ihrem zephalen Teil zwei flache Einbuchtungen aufweist. 9. Sternit etwa halbkreisförmig. Das Supraanale stellt eine Platte mit zipfelig verbreitertem Zephalrand dar; der kaudale Rand ist mit einer paarigen Struktur verwachsen, die zwei gezähnte Anhänge trägt. Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplex siehe Abb. 2 b. Der Gonarcus stellt einen hufeisenförmigen Bogen dar, dessen kaudale Enden mit dem Entoprocessus zu einer Schlinge verwachsen sind. Die Parameren entspringen dem zephalen Teil des Gonarcus in Höhe der Abzweigung des Entoprocessus und laufen in einen langen, zugespitzten, nach innen gerichteten Apex aus.

Dilar dochaner n.sp. steht dem ebenfalls aus Afghanistan (Nuristan) beschriebenen D.vartianorum ASP. et ASP. und dem vom Issyk-Kul beschriebenen D.kirgisis ASP. et ASP. am nächsten, unterscheidet sich jedoch von diesen Spezies in allen Teilen des Genitals, insbesondere im Gonarcus-Entoprocessus-Parameren-Komplex (vgl. Abb. 1 und 2 bei ASPÖCK und ASPÖCK 1967).

³ Herrn und Frau Vartian (Wien) und Herrn Dr. KASY (Wien) schulden wir für die großzügige Überlassung des Materials großen Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [15_1-2_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Horst, Aspöck Ulrike

Artikel/Article: [Zwei weitere neue Spezies des Genus Dilar Rambur \(Neuroptera, Planipennia\) aus Asien \(Vorläufige Mitteilung\) 3-6](#)